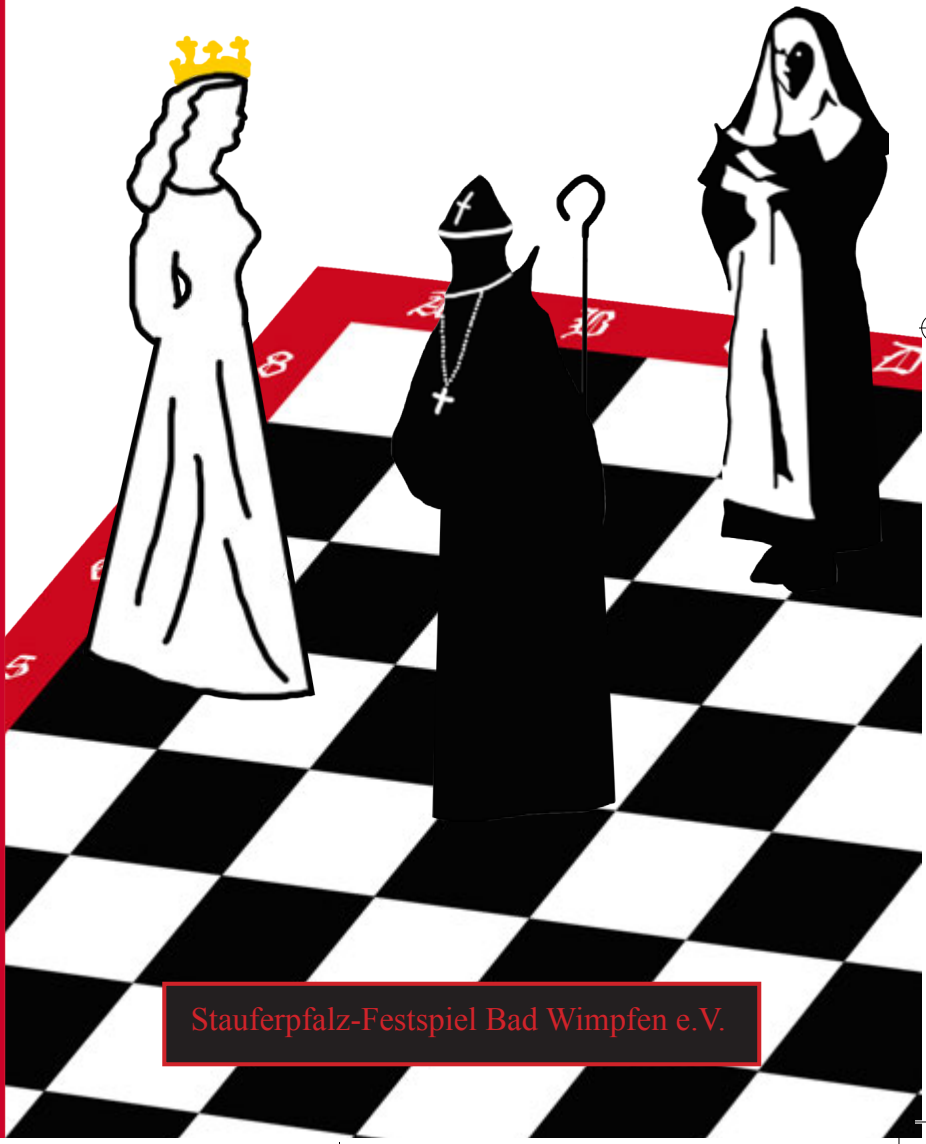
Schachspiel der Staufer-Königin

Regie: Jürgen M. Brandtner
Autorin: Bruni Heilmann

Festspiel 2012



Stauferpfalz-Festspiel Bad Wimpfen e.V.

festspiele_final.indd 1 21.05.12 17:52

Inhalt

I. Grußwort des Bürgermeisters
II. Grußwort des 1. Vorsitzenden des Stauferpfalz Festspielvereins
III. „Schachspiel der Staufer-Königin“ – Regisseur Jürgen M. Brandtner
IV. „Schachspiel der Staufer-Königin“ – Autorin Bruni Heilmann
V. Strafe im Mittelalter
VI. Badevergnügen im 13. Jahrhundert
VII. Ein Blick hinter die Kulissen (Werner Raab)
VIII. Die Neckarsage
IX. Tischregeln aus dem Mittelalter
X. Der Vorstand des Stauferpfalz Festspielvereins und die Verantwortlichen
XI. Die Festspiel-Truppe
XII. Die Kanonissen
XIII. Die Darstellerinnen und Darsteller
XIV. Weitere Mitwirkende
XV. Aus dem Festspiel-Alltag: „Proben“
XVI. Die Domini Canes
XVII. Firmen die uns mit Sachleistungen unterstützen
XVIII. Dank den Sponsoren
XIX. Wichtige Hinweise
XX. Impressum

Grußwort für das Stauferpfalz Festspiel 2012

Im bereits zum Tradition gewordenen Rhythmus von zwei Jahren stellt sich der Stauferpfalz Festspielverein wieder der anspruchsvollen Aufgabe ein speziell in den geschichtlichen Rahmen Bad Wimpfens eingebettetes eigens geschriebenes Schauspiel aufzuführen.

Das Schachspiel der Stauferkönigin führt uns erneut in die wichtigste Epoche unserer Stadt und verspricht wiederum Spannung und gute Unterhaltung im Kurpark. Allen, die sich für dieses ambitionierte Vorhaben mit großem persönlichen Einsatz engagieren danke ich sehr herzlich. Sie tragen damit wesentlich zum Profil Bad Wimpfens als beliebtem Kultur- und Veranstaltungsort bei. Möge die viele Mühe auch in diesem Jahr durch ein begeistertes Publikum bei schönem Wetter auf der Kurparkbühne belohnt werden.

Allen Besucherinnen und Besuchern die aus diesem Anlass nach Bad Wimpfen kommen wünsche ich einen schönen Aufenthalt und lade Sie ein, sich immer wieder den Ort des Geschehens bei verschiedenen Besuchen näher anzuschauen und die besondere Atmosphäre unserer Stadt auf sich wirken zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Claus Brechter
Bürgermeister

SOLVAY

Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 360 Mitarbeitern produzieren wir heute in aufwändiger Fertigungstechnologie anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit für die Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

Hauptverwaltung und Forschungszentrum:
Solvay Fluor GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
D-30173 Hannover
www.solvay-fluor.de

Solvay Fluor

SOLVAY

Fortschritt aus Überzeugung®

Eine Chemie- und Pharmagruppe

www.altherrsteinal.de

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Stauferpfalz Festspielvereins

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr ein Festspiel mit historischen Hintergrund in Bad Wimpfen statt, schon zum dritten Mal hier im wunderschönen Kurpark vor dem Erich-Sailer-Haus.

Nachdem beim letzten Mal im Jahr 2010 das Schicksal des unglücklichen Stauferkönigs Heinrich VII. bzw. seine Gefangennahme durch seinen Vater Kaiser Friedrich II. im Jahr 1235 hier in unserer Stauferstadt im Mittelpunkt stand, ist es diesmal seine Gemahlin Margarete, die in einer fiktiven Auseinandersetzung mit dem Bischof von Worms im Zentrum des Geschehens steht. Beim Versuch, den bischöflichen Einfluss wieder zu vergrößern, bzw. Wimpfen der Machtsphäre der Staufer wieder zu entziehen, kommt es zu einem intrigenreichen Konflikt zwischen Bischof und Stauferkönigin.

Unter dem bereits bewährten Dreigestirn von Regisseur Jürgen M. Brandtner, Autorin Bruni Heilmann und Festspielleiter Peter Heilmann bringen die Mitglieder und Schauspieler des Festspielvereins einen Ausschnitt aus dem prallen und lebensfrohen mittelalterlichen Alltagsleben auf die Bühne, der einen guten Einblick in das Leben in unserer Stadt im ausgehenden Mittelalter bietet.

Der Stauferpfalz-Festspielverein hat sich jedoch nicht nur dem Freilichtspiel verschrieben. Eine große Anzahl von Schauspielern findet sich in den Festspielpausen regelmäßig zusammen, um mit viel Spaß und Engagement lustige Sketche und Einakter einzuüben.

Unter dem Motto „lachen macht Gesund“ werden die humorvollen Geschichten monatlich den Gästen des SRH-Gesundheitszentrums vorgeführt, was von diesen regelmäßig mit großer Begeisterung angenommen wird.
Auch bei der jährlichen Kunstnacht wird im Ratssaal der Stadt mit schwäbischen Sketschen für die Erheiterung der zahlreichen Gäste gesorgt.
Da unsere Stücke auch gebucht werden können, haben unsere Schauspieler schon bei zahlreichen runden Geburtstagen, Firmenfeiern oder sonstigen Veranstaltungen für gute Unterhaltung gesorgt.

Im Namen des Festspielvereins wünsche ich deshalb allen Besuchern einen wunderschönen und unterhaltsamen Abend.

Detlef Schäfer
1.Vorsitzender

Schachspiel der Stauferkönigin

– Eine Theatergeschichte des Mittelalters –

Aus dem Blickwinkel der Theatergeschichte des Mittelalters

Eine Kulisse, die für die Ortschaft steht, drei Podestbühnen, jede Menge Darsteller, sowie Spezialeffekte – unsere Zutaten für ein Theaterstück das Mittelalter spielt. Ist dies gerechtfertigt?

Nachdem seit dem 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung, durch die christliche Kirche gezwungen, die Absage des Individuums ans Theater ins Taufbekenntnis übernommen werden musste und schließlich im Jahre 529 durch Kaiser Justinian sämtliche Theater geschlossen wurden, gab es für lange Zeit im (heute) europäischen Raum gar kein ernst zu nehmendes Theater mehr.

Dennoch hielten sich am Rande der Gesellschaft, außerhalb kirchlicher Kontrolle, Histriones, Joculatores und Mimen über Wasser, die Tänzer, Akrobaten, Tierbändiger, Musikanten und Vortragskünstler waren. Letztere – auch Spilman gerufen – warteten mit Neuigkeiten, Spottversen, gesungenen oder rezitierten Heldensagen und Heiligenlegenden auf. Und waren (beinahe) überall gern gesehen.

Ausgerechnet die weltfremde Kirche selbst war es, aus der das europäische Theater neu erstand. Zunächst war da das Anreichern der Liturgie mit Gesängen: den gregorianischen Chorälen. Dann wurden einfache theatralische Elemente, auf die das Volk salopp gesagt „abfährt“, für die Liturgie zugelassen: Weihrauch und Kerzen bildeten den Anfang. Und schließlich wurde das Bilderverbot in Kirchen sehr gelockert – Gesang, Requisiten und Bilder: die Kirche war bereit für **Ihr** Theater.

Zunächst wurde, noch im Kirchenraum, die Osterliturgie inszenatorisch ausgestaltet. Als man es sich dann erlaubte Jesus darzustellen, gab es kein Halten mehr. Jede Menge höchst dramatische Begebenheiten aus dem Leben Jesu boten sich zur intensiven Darstellung an. Sehr schnell verließ man aus Platzgründen den Kirchenraum und hielt Prozessionen, wanderte von Spielort zu Spielort, und kehrte in die Kirche zurück. Im 13./14. Jahrhundert etablierte sich das christliche Theaterspiel in den Städten dann voll und ganz auf den großen Plätzen vor den Kirchen. Am einen Ende des Platzes, am Kirchenportal, war der Zugang ins Paradies. Am anderen Ende der Schlund zur Hölle. Und dazwischen, mitten in den Zuschauern,

so viele Podestbühnen, wie das gewählte Geschehen Spielorte benötigte. Die „Simultanbühne“ war geboren.

An dieser Stelle, werter Zuschauer, findet nun unser Zeitensprung statt. Zwar in stark reduzierter Weise mit nur drei Podestbühnen, aber durchaus mit einem Zugang in eine Art Paradies (das Podest der Königin) und einem Zugang in eine Art Hölle (das Podest des Bischofs) – und dazwischen eine weitere Bühne für das restliche Geschehen. Die weitere Gepflogenheit des mittelalterlichen Spiels, dass an jedem Spielort fortwährend die eine vorgesehene Szene gespielt wurde und der Zuschauer selbständig von Ort zu Ort weiter zog, um sich das Gesamte anzueignen, diese Gepflogenheit des Simultanspiels erlassen wir Ihnen und uns jedoch gerne.

Den Höhepunkt mittelalterlichen Theaterschaffens stellten ab dem 13. Jahrhundert die Passionsspiele dar, die sich ja bis in die heutige Zeit herüber gerettet haben. Schon damals wurden bis zu 300 (männliche) Darsteller dafür benötigt. Aber nicht nur diesbezüglich fand eine wahre „Materialschlacht“ statt – auch in punkto Ausstattung konnte es damals nicht groß genug werden. Ganz wichtig für den Zuschauer im Mittelalter war dabei der Einsatz von Spezialeffekten. Flug- und Versenkungsapparate, Einrichtungen für Manna-Regen und Wasserwunder waren willkommene Attribute. Unabdingbar trug der Jesus-Darsteller unter seiner Perücke eine mit Blut gefüllte Schweinsblase; bei der Dornenkrönung lief ihm dann das Blut reichlich übers Gesicht. Und Einrichtungen und Apparate für „echte“ Folterszenen waren ein Muss. Hauptsache es wurde „herrlich“ grausam.

Ganz so bunt können wir es nicht treiben, werter Zuschauer. Aber ein bisschen ins Rote bemühen wollten wir uns schon auch. Wie und was – das darf natürlich an dieser Stelle im Programmheft nicht verraten werden. Mit einer Hollywood-Produktion werden wir womöglich nicht ganz mithalten können. Aber Sie werden hoffentlich dennoch ihren, leicht absurden, Spaß daran haben. „Und nun zu etwas völlig anderem!“

Regie
Jürgen M. Brandtner

Schachspiel der Staufer-Königin

Autorin Bruni Heilmann

Ein Schriftsteller hat einmal gesagt: „Zu schreiben heißt, um einen simplen Eingangssatz, um den Schlüssel, der die Erzählung eröffnet, zu ringen und den entscheidenden Hinweis herauszufinden, der, wenn man ihn erst einmal hat, alles Andere in die richtigen Bahnen lenkt."

Zaubertricks gibt es nicht. Für den Stauferpfalz-Festspielverein muss man sogar noch stärker ringen, denn die Schwierigkeit ist nicht ein „Thema" zu finden, sondern ein Stück über Personen zu schreiben, die in direktem Bezug zu Wimpfens Geschichte stehen. Das nämlich hat sich der Stauferpfalz-Theaterverein zur Prämisse gemacht und seine Freilichtspiele dahingehend ausgelegt. „Historische Ereignisse" wollen sie bespielen und deshalb können sie nicht irgendein vorgefertigtes Stück einfach kaufen, sondern man muss es ihnen regelrecht auf den Leib schreiben.

Für eine Autorin heißt das, sich auf Spurensuche zu begeben und viele kleine Puzzelteilchen zusammenzutragen, woraus sich ein Stück weben lässt. Dazu braucht man auch liebe Menschen, die bei den Recherchen helfen… Dafür bedanke ich mich bei meinem Mann, der mich in allen Dingen sehr intensiv unterstützt habt.

Das Johanniskraut
steht mit diesem Tag in besonderem Zusammenhang. Man sagt, dass es an diesem Tag gesammelt, die grösste Heilkraft entwickelt.

Schachspiel der Staufer-Königin

Autorin B. Heilmann

Die Handlung: Jahr des Herrn „1245“
Monat: der 6. „Junomond“
Der Tag: Freitag der 21. „Litha“

Die Sommersonnwende, ein heidnisches Fest, das auch in Wimpfen gefeiert wird, zum Trotz des Klerus. Liebespaare springen übers Feuer, baden im Neckar und wollen für immer zusammenbleiben. Diese uralte keltische Zeremonie ist zwar von der katholischen Kirche in einen Feiertag zu Ehren „des Heiligen Johannes dem Täufer“ umbenannt, doch das gemeine Volk schert sich nicht darum und das gibt Ärger.

Die Kreuzreliquie Wimpfens aus dem 13. Jh., in das ein Splitter des Kreuzes Jesu Christi eingefasst sein soll, steht mitten im Geschehen der Handlung. Das heilige, sehr wertvolle Kleinod, das der Bischof für seine Heiltumsweisungen braucht, ist verschwunden. Wurde es gestohlen? Wer war es?

Auch die „letzte Königin“ der Stauferischen „Margarete von Babenberg“, die Witwe des Staufer-Rebellen, Heinrichs VII. ist Teil meiner Erzählung. Sie, die nach der Entmachtung ihres Gatten 10 Jahre lang in Aragon bei ihrem Schwiegervater Kaiser Friedrich II. lebte, will ihre verbleibende Lebenszeit in einem deutschen Kloster verbringen. So reist sie 1245 in Deutschland umher, von einem Kloster zum Nächsten, doch in keinem kann sie bleiben. Die Aufnahme in einem Konvent muss der Pabst bewilligen. Der jedoch lässt sich Zeit und denkt nicht daran, solch eine wertvolle Schach-Spielfigur, die ihm bei seinen politischen Ränkespielen noch von Nutzen ist, frühzeitig vom Brett zu lassen.
Die Staufer - Königin Margarete die von den Plänen des Pabstes nichts ahnt, wartet nun hoffnungsvoll in der Kaiserpfalz Wimpfen auf seine Antwort, oder wenigstens auf eine Einladung des Klosters Würzburg. Ohne Gepränge und mit kleinem Gefolge, residiert die Königin unauffällig im großen Steinhaus der Pfalz.
Ohne politische Pflichten oder Aufgaben, hat sie nur einen Zeitvertreib, das Schachspiel, das Kaiser Friedrich sie lehrte.

Bildquelle:
Mannessesche Liederhandschrift

Schachspiel der Staufer-Königin

Autorin B. Heilmann

Eine weitere interessante Figur ist „mein“ Landolf von Hoheneck, Bischof von Worms, geworden. Ein intoleranter, respektloser Gegenspieler der Staufer-königin Margarete, der seine Handlanger zu unmoralischen Handlungen zwingt. Er gibt sich bigott und zeigt im Verborgenen sein wahres Gesicht. Der Frauenhasser und Despot zieht gierig und machtbesessen im Hintergrund die Fäden und lenkt als „graue Eminenz“ die Geschicke Wimpfens.

Mit dem Bischof hat die Königin keine Gemeinsamkeiten und Landolf von Hoheneck ignoriert gelassen das Vorhandensein der „Stauferin“ in seiner Residenz bis zu jenem Tag, als eine Schar Kanonissinnen seine heile Welt zum Wanken bringt.

Jene Kanonissen werden von den gefürchteten „domini canes“, den Hunden des Herren, gejagt, weil sie ausgerissen sind. Sie bitten den Bischof um Hilfe. Auch sie suchen eine neue Heimat und spielen mit dem Gedanken, sich in Wimpfen niederzulassen. Doch Landolf von Hoheneck will diese Weiber so schnell als möglich los werden, egal mit welchen Mitteln.

Aber der Bischof hat die Rechnung ohne dieses vermaledeite „Stauferweib“ gemacht. Margarete mischt sich nämlich unverhofft ins Geschehen ein und deckt dabei noch so einige unschöne Dinge auf. Es wird eine Intrige gegen die Königin und die Kanonissen ausgeheckt.

Doch die Staufer-Königin Margarete beherrscht das Schachsspiel nicht nur auf dem Brett, sondern auch im wahren Leben.

Kann sie gewinnen, oder heißt es am Ende vielleicht doch „Schach-matt der Königin?“

Autorin: Bruni Heilmann

Das Team vom Quality Hotel am Rosengarten
wünscht dem Festspiel viel Erfolg!

* * * *

QUALITY HOTEL®
AM ROSENGARTEN

Osterbergstraße 16 • 74206 Bad Wimpfen
Tel: +49 (0) 70 63-991-0 • Fax: +49 (0) 70 63-991-80 08
E-Mail: rosengarten@t-online.de • www.hotel-rosengarten.net

Strafen im Mittelalter

Vor den Strafen fand eine peinliche Befragung in der Folterkammer oder dem Schinderkeller statt. Hierbei wurden die Delinquenten auf ein Rad gebunden, mit glühende Eisenzangen und anderen widerlichen Gerätschaften malträtiert und mit entsprechende Strafen belegt. Z.B. Todesstrafe, Pfählen, lebendig begraben, enthaupten, Hand abhacken, um nur einige zu nennen. Manchmal galt die Todesandrohung nur für Unfreie. Freie konnten sich durch Geldbuße freikaufen. Es gab auch „mildere Urteile“, an den Pranger stellen, stäupen, Landesverweisung, Gottesurteile.

Öffnungszeiten Solebad:

Di - Do.	7.00 - 21.00 Uhr
Fr.	12.00 - 21.00 Uhr
Sa.	7.00 - 21.00 Uhr
So.	8.00 - 17.00 Uhr
Feiertage	8.00 - 13.00 Uhr

Solebad Bad Wimpfen

Schwimm' den Stress weg!

Streifen Sie mit Ihren Kleidern den Alltag ab und steigen Sie in das wohlig warme Solebad.

Attraktiven Badespaß bieten Wassergymnastik (10.00, 15.00, 17.00, 19.00 Uhr) sowie Sprudelbänke und -Liegen, Bodensprudler, Nackenduschen und Massagedüsen.

BAD WIMPFEN
SOLE-HEILBAD AM NECKAR

Solebad Bad Wimpfen · Osterbergstraße 16
Weitere Infos unter Telefon 07063/52-2180

Das Badevergnügen im 13. Jahrhundert …

… fand manchmal in Flüssen oder Seen statt, aber vor allem in öffentlichen Badestuben. Morgens nach dem Frühstück ging die brave Bürgersfrau mit den Kleinen zum Baden, abends der Hausherr, denn da ging es zur vorgerückten Stunde meist feucht fröhlich zu.

Dann saßen die Gäste in den Badezubern, darüber ein auf einer Tafel ausgebreitetes Festgelage, während der Spielmann für musikalische Unterhaltung sorgte.

Ein Blick hinter die Kulissen

Verehrte Zuschauerin, verehrter Zuschauer, liebes Publikum,

wir, der Vorstand des Stauferpfalz-Festspielvereins Bad Wimpfen e.V. und alle Aktiven, freuen uns, Sie heute Abend begrüßen zu können. Wir werden Sie in den nächsten 2 ½ Stunden bestens unterhalten. Was Sie zu sehen und zu hören bekommen werden, ist eine vollständige Eigenproduktion des Vereins, die in der vor Ihnen liegenden Aufführung mit einer selbstverständlichen Leichtigkeit dargeboten werden wird. Davor stand viel Mühe, Engagement und Begeisterung. Wenn Sie hierzu etwas mehr erfahren wollen, laden wir Sie ein, jetzt weiterzulesen.

Welcher Kuss einer Muse ganz am Anfang unsere Autorin, Bruni Heilmann, inspiriert hat, kann wohl nicht einmal sie selbst so genau sagen. Was folgte waren Stunden, Tage und Wochen, in denen Gedanken zu Papier gebracht, verdreht, verworfen, verändert und neu miteinander verknüpft wurden. Einzelne Figuren nahmen Gestalt an, begegneten der Autorin mit einem Lächeln, zeigten sich widerspenstig, entwickelten Eigenschaften, die so eigentlich gar nicht gedacht waren und brachten mit ihrem Eigenleben Freud und Leid bis in die Träume der Autorin. Die nächste große Verwandlung ergab sich bei deren Begegnung mit unserem Regisseur Jürgen M. Brandtner, der den Figuren quasi Leben einhauchte, festlegte, wie sie sich bewegen, sprechen und miteinander agieren sollten Und letztlich brachten die Verkörperungen dieser Figuren, unsere Schauspieler, noch ihre persönliche Note mit ein. In der Summe entstanden die Charaktere, die Sie heute Abend erleben können. Für alles waren monatelange Proben erforderlich, die Freizeit und Familienleben bei so manchem Akteur in den Hintergrund hat treten lassen.

Ein ähnliches Eigenleben hat in langen Wochen das Bühnenbild entwickelt (Hauptveranwortliche: Peter Heilmann, Sven Schneider, Ruben Kolb, Dieter Gericke, Hubert Muth, Yannic Freudenberger) Wie lässt sich das Spiel in den nicht veränderbaren Gesamthintergrund einpassen? Welche Gebäude, Türen, Fenster und Plätze werden gebraucht? Wie soll alles aussehen und wie können die Auf- und Abgänge der Schauspieler

gestaltet werden? Und wie wird die Idee in die Praxis umgesetzt? Wer schraubt, hämmert, sägt, nagelt, malt und näht?

Auch wenn unser Schauspiel im Mittelalter angesiedelt ist, kann es doch nicht ganz aus der Neuzeit herausgenommen werden. Heutige Technik ist für Beleuchtung, Ton und Musik erforderlich. Alles muss aber so eingesetzt werden, dass das mittelalterliche Szenario nicht gestört wird.

Erst recht gilt dies natürlich für unsere Schauspieler. So mag eine Brille noch so erforderlich sein, sie darf aber im Mittelalter auf gar keinen Fall in Erscheinung treten. Gleiches gilt für Reißverschlüsse, Knöpfe, Jeans. Die Kleidung muss exakt so aussehen, wie Mann/Frau sich damals, dem jeweiligen Stand entsprechend, gewandet haben. Wie sah die Kleidung damals aus? Schade, dass kein Neckermann-Katalog des Mittelalters überliefert ist. Mühsame und langwierige Recherchen sind aber erst der Anfang. Denn kaufen kann man das Gewünschte auch heute nicht. Alle zu sehenden Kleider sind maßgeschneiderte Einzelanfertigungen von unserem fleißigen Team rund um Bruni Heilmann, Else Schatz und Brigitte Freudenberger.

Selbst die Tribüne, auf der Sie gerade sitzen, stammt nicht aus dem Baukasten moderner Industrieproduktion. Unser „Bautrupp“ unter der Leitung von Peter Heilmann hat hunderte von Paletten gestapelt, mit Holzplatten zusammengenagelt und die Stühle zu Ihrer Bequemlichkeit und Sicherheit verschraubt.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die uneigennützige Mitarbeit so vieler fleißiger Hände und die Hilfe so manches Sponsors. Allen seien an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Das Einzige an unserem Festspiel, das wir nicht selbst machen und wofür wir nicht verantwortlich zeichnen können ist das Wetter. Wir könnten es nur aussperren, in dem wir in einer Halle spielen würden. Aber dann wäre zwar das Wetter draußen, aber wir alle drinnen „eingesperrt“, alles beengt, kleiner und überhaupt ganz anders. Die Atmosphäre und vieles von dem Spaß der Aufführung wären weg. Also hoffen wir doch lieber, dass die Launen des Wetters uns allen wohlgesinnt sein werden und wir alle einen vergnüglichen, unterhaltsamen Abend miteinander verbringen können.

Werner Raab

Autohaus Jung

jung. persönlich. fair.

Autohaus Jung GmbH

Audi Service

ŠKODA

Gebrauchtwagen

Bad Rappenau
Riemenstraße 22
74906 Bad Rappenau
Tel. 0 72 64 / 95 93 - 0
Fax 0 72 64 / 95 93 - 22

Siegelsbach
Wagenbacher Str. 15
74936 Siegelsbach
Tel. 0 72 64 / 55 35
Fax 0 72 64 / 32 68

Gundelsheim
Im Wert 8 (An der B27)
74831 Gundelsheim
Tel. 0 62 69 / 335
Fax 0 62 69 / 253

www.autohaus-jung.com

Die Neckarsage

In des Sommers Johannisnacht hört man an den Ufern des Neckars zu Johannis ein eigentümliches Singen und Rufen aus den Tiefen des Wassers. Man hüte sich aber dem Geschrei nachzugehen. Und wer dennoch in jener Nacht in den Fluten ein Bad sucht, ist unrettbar verloren. Erst wird man seine Kleider finden und am dritten Tage seinen Leichnam. Um den Hals des Toten sieht man dann einen blauen Ring. Das ist ein sicheres Zeichen, dass ihn der Neckargeist in der Johannisnacht erwürgt habe. Einzig der besondere Schutz Gottes vermag ihn vor dem tollen Wüten des aufgebrachten Geistes zu wahren.

Die Natur im Wechsel von Sonne und Mond. Die Menschen vieler Kulturen schrieben dem Johannisbad besonders große Heilwirkung zu. „Ein einziges Bad in der Johannisnacht“ hieß es im Württembergischen, „wo der Neckar fließt, wirkt soviel als neun Bäder zu einer anderen Zeit.“

Wichtige Feiertage und Nächte waren die Sonnwenden. Jedoch das christliche Weihnachtsfest verdrängte die Winter-Sonnenwendfeier. Der Geburtstag Johannes des Täufers wurde auf den Tag des Litha-Sonnenwendfestes gelegt. Die Kirche mühte sich vergeblich diese Bräuche auszumerzen.

Bäckerei Konditorei EIBAUER

Unsere zwei „BäckerCafés“ gemütlich und urig

Frühstück ab 6.15 Uhr
Große Auswahl an
Kaffee und Kuchen.

In der Altstadt von Bad Wimpfen

Hauptstr. 46 und Rappenauer Str. 93

Ihr Eibauer-Team

Tischregeln aus dem Mittelalter:

Da mit den Fingern gegessen wurde, mussten vor dem Mahl die Hände sorgfällig gewaschen werden. Die Mägde brachten Wasser und Tücher. Man „schnäuzte sich nicht“ ins Tischtuch, dafür gab es weiße Rotztücher aus Leinen.

Als Essinstrument stand nur das Messer zur Verfügung. Es wurde zum Schneiden benutzt und zum Mund geführt. Es war unfein, das Messer in das Essbrett zu stoßen. Wer dies tat, suchte Streit.

LIDL
Lidl lohnt sich.

Viel Freude auf dem Stauferfest wünscht Kaufland!
Kaufland
Gutes kann so billig sein!

Der Vorstand des Stauferpfalz Festspielvereins und die Verantwortlichen

1. Vorstand
Detlef Schäfer

2. Vorstand
Susanne Reinmuth

Schatzmeisterin
Erna Mauksch

Schriftführerin
Brigitte Freudenberger

Die Verantwortlichen

Regie
Jürgen Brandtner

Organisation & Festspielleitung
Peter Heilmann

Autorin und Kostümentwurf
Bruni Heilmann

Genießen! Plaudern!

Am Steinbrünnle

Schwäbisches Wirtshaus & Café

Wir bieten Ihnen:

Live-Übertragung der Fußball WM 2010

* Gut bürgerliches Essen zu fairen Preisen
* Dienstag bis Freitag wechselnde Tagesessen
* Eis, Kaffee und hausgemachter Kuchen
* Sonderveranstaltungen mit kulinarischen Highlights
* Ausrichtung von Familien-, Betriebs- u. Vereinsfeiern
* Platz für 80 Gäste im Wirtshaus und bis zu 40 Gäste auf der Terrasse
* Barrierefreier Zugang zum und im Gastraum
* Parkplätze direkt vor dem Wirtshaus

Anschrift:
Fleckensteinstr. 12 • 74206 Bad Wimpfen
Tel.: 07063 – 932168 • Fax: 07063 – 6176
info@steinbruennle.de
www.steinbruennle.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 11.30 – 23.00 Uhr
Sa. 15.00 – 23.00 Uhr
So. 11.30 – 22.00 Uhr
Mo. Ruhetag

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum - ganz nach Ihrem Wunsch

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen

QSV–zertifizierte Pflegeheime im Landkreis Heilbronn

Qualitätssiegel Betreutes Wohnen

SENIOREN DIENSTE BAD WIMPFEN

25 Jahre `1985 - 2010`

Hauptverwaltung•Birkenfeldstraße11•74206 Bad Wimpfen•Tel 07063 - 990-0•Fax 07063 - 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de • info@seniorendienste-badwimpfen.de

Die Festspiel-Truppe

Die Kanonissen

Sie lebten ähnlich wie Nonnen in Klöstern, hatten jedoch größere Freiheiten. Sie durften Eigentum besitzen und ihr Erbe behalten, auch Grundeigentum. Das Gelübde der Armut galt nicht für sie. Sie konnten Bedienstete (Servitales) halten und eigene Wohnungen und Räumlichkeiten im Kloster beanspruchen. Die Vorschriften der Bekleidung sind unterschiedlich. Schriftquellen aus dem 13. Jh. nennen Seidenstoffe, übermäßig kostbare Kleidung und Schmuck. Oft trügen sie weltliche, schlichte Kleidung, einen Schleier, keine Tracht.

Ablasshandel und der Marketingslogan: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer in den Himmel springt!“

Die Menschen fürchteten sich. Durch einen sogenannten „Ablassbrief“, sollte der Aufenthalt im Fegefeuer verkürzt werden.

Die Darstellerinnen und Darsteller

Desina Heilmann
Die letzte Stauferkönigin Margarete von Babenberg

Martina Krieger
Bürghyld, Kammerfrau der Königin

Walter Klement
Hettinger/Pater Johannes, Beichtvater der Königin

Walter Hofmann
Ägidius Edlinger Rechnungsprüfer der Königin

Patrik Klement
Bischof von Worms Landolf von Hoheneck

Manfred Schäfer
Anselm des Bischofs Sprachrohr, der intrigante Mönch

Sven Schneider
Gabriel der Handlanger des Bischofs

Lotte Cooney
Edlegard Hauswirtschafterin des Bischofs

Hans Lang
Graf Ernberg Kaiserpfalz-Bauauftraggeber

Detlef Schäfer
Architekt der Stauferpfalz Hubert Glockner

Sandra Hammerer
Adelheyden Frau des Architekten

Ruben Kolb
Roman Glockner Baumeister & Sohn des Hubert Glockner

Tunahan Tasmaci
Wolfgard Steinmetzgeselle des Baumesters Roman

Hugo Gräser
Gevatter Märkler Schwiegervater von Hubert Glockner

Traute Alexander
Gevatterin Märkler –Schwieger-Mutter von Hubert Glockner

Dieter Gericke
Apotheker Kauderer

Leonie Toben
Leonie-Tochter des Apothekers Kauderer

Peter Reinmuth
Fuhrmann Hugo

Markus Krieger
Torwächter

Kai Schüssler
Gerichtsdiener

Peter Heilmann
Lorenz der Schreiber des Ägidius

Rebecca Schmalzhaf
Magd Bärtha und Schachspielerin

Lea Spraul
Magd Liese und Schachspielerin

Christa Becker
Bürgerin Gärtha

Brigitte Freudenberger
Anjalok Bernsteinhändlerin

Martina Bina
Litha Musikantin

Gregor Bina
Litha Musikat

KH Protzer
Litha Musikant

Edle Kanonissinnen und Darsteller

Andrea Ehrhardt
die Junge Äbtissin Romula

Susanne Reinmuth
Schwester Cordula

Elfriede Schneider
Schwester Petrissa

Sabine Freudenberger
Schwester Beatrixe

Erna Mauksch
Schwester Leonhardis

Ute Reim
Schreiberin Schwester Hrosvith

Jessica Reale
Schwester Jolanthe

Renate Schäfer
Schwester Renate

Lea Michaelis
Schwester Leanis

Peter Wandtke
Pilger

Sven Tatz
Bürger

Weitere Mitwirkende

Maske / Frisuren:
Jutta klement, Martina Bina

Leitung Technik: Peter Heilmann

Bühnenbau: Peter Heilmann, Sven Schneider, Ruben Kolb, Hugo Grässer, Hubert Muth, Brigitte Freudenberger, Dieter Gericke, Erna Mauksch, Gregor Bina, Martina Bina

Bühnenbildgestaltung:
Yannic Freudenberger

Lichtgestaltung / Elektrik und Akkustik: Ludwig Bauer, Peter Heilmann, Dennis Schmid

Platzanweisung: Inge Artmann, Monika Klenk, Inge Wecker

Kostüme: Inge Retter, Bruni Heilmann, Else Schatz, Ute Bucher, Elfriede Schneider, Brigitte Freudenberger

Arrangement Musik: Gregor Bina

Internetauftritt: Susanne Reinmuth

VIP- Betreuung: Heidi Bozo-Milewsky

Presse: Traute Alexander, Werner Raab

Catering:
Quality Hotel am Rosengarten

Verpflegung der Schauspieler:
Inge Stässle

Hinter der Bühne:
Jutta Klement, Inge Strässle, Inge Wecker, Else Schatz, Heidi Bozo-Milewski, Monika Klenk, Inge Artmann, Werner Raab, Bruni Heilmann, Martina Bina

GESUNDHEITSZENTRUM
SRH BAD WIMPFEN

SRH KLINIKEN

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN

Das SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen auf einen Blick:

- Fachklinik für Prävention und Rehabilitation
  - Innere Medizin/Kardiologie/Angiologie
  - Orthopädie/Unfallchirurgie
  - Neurologie Phase C und D
- Ambulantes Therapiezentrum
- Zugelassen für stationäre und ambulante Anschlussheilbehandlungen (AHB) und medizinische Rehabilitationsmaßnahmen

SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen | Bei der alten Saline 2 | 74206 Bad Wimpfen
Telefon +49 (0) 7063 52-0 | info@gbw.srh.de | www.gesundheitszentrum-badwimpfen.de
Gebührenfreie Anmeldung unter: +49 (0) 800 5202188

Aus dem Festspiel-Alltag: „Proben“

Die Domini Canes

Mönche des Bettelordens Dominikaner. Die Spiritualität wird vom Ziel bestimmt: – „den Namen des Herrn Jesus Christus aller Welt zu verkündigen" – Dieser Orden stellte seit dem Beginn der Inquisition im 13. Jh., im päpstlichen Auftrag. Mönche als Inquisitoren zur Aufspürung und Verfolgung von Häretikern Ketzern und Abtrünnigen. Papst Gregor IX vergab gleich mehreren Dominikanerkonventen den Auftrag zur gnadenlosen Ketzerverfolgung. Die Mönche trugen das Hundewappen an ihren Kutten, dazu das Wappen der „Dominikaner Lilie". Man nannte sie daher:

„domini canes" (Hunde des Herrn)

Der Wappenhund der domini canes

Firmen die uns mit Sachleistungen unterstützen:

Fa. Kellhammer: Elektro Installation
Reinhold Renner, Stukkateurbetrieb Bad Rappenau: kompl. Gerüst Stellung
Pflugfelder Zimmerer- / Dachdeckerbetrieb Bad Wimpfen: Holz mit Zeichnungen
Fa. Friesinger: ca. 700 Stück Europaletten für die Zuschauertribüne

Ihr zuverlässiger Partner für Elektro-Installationen in Haus und Industrie
ELEKTRO-KELLHAMMER
Siegfried Kellhammer
Schulgasse 2
74206 Bad Wimpfen-Hohenstadt
Telefon 07063/6431 · Fax 1668

REINHOLD RENNER
STUKKATEURBETRIEB
... der Stukkateur mit dem Service der Zukunft
Riemenstr. 15 · 74906 Bad Rappenau · Tel. 0 72 64/9 18 80 · Fax 0 72 64/91 88 91

K.H. PFLUGFELDER
ZIMMERER-/DACHDECKERBETRIEB

Frießinger Mühle

Café - Restaurant
Lukulos am Blauen Turm

Burgviertel 5 - 74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063 6957, Fax 07063 932970

Internationale Küche
Speisekarte mit über 110 Gerichten
Große Auswahl an Kuchen, Eisbecher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Symianakis

100 Sitzplätze im Lokal
Terrasse mit Neckarblick, 100 Sitzplätze
Kinderspielecke
Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationen
Kommunionen, Geschäftsessen...

www.lukulos-am-blauen-turm.de, info@lukulos-am-blauen-turm.de

MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE

MODEHAUS Müller

- DAMENMODEN
- HERRENMODEN
- BRAUTMODEN
- KINDERMODE
- JEANS & YOUNG FASHION

Bahnhofplatz 74831 Gundelsheim Tel. 0 62 69 / 42 200

www.kleider-mueller.de

Unser Dank gilt allen Sponsoren und Firmen für die großzügige Hilfe und Unterstützung

- Ankers Restaurant Bad Wimpfen
- Autohaus Jung Bad Rappenau
- Bäckerei Eibauer Bad Wimpfen
- Brauerei Distelhäuser
- Brennerei Englert
- Douglas Löfflath Bad Wimpfen
- Elektro Kellhammer
- Freyer - Heizung, Solar Bad Wimpfen
- Haar Fashion Popp
- Handelsbüro und Naturkosmetik-Manufaktur B. Heilmann
- Haug Augenoptik Bad Wimpfen
- Historische Kostüme Inge Retter
- Hohenstaufenpfalz Dobel GmbH Bad Wimpfen
- Kaufland Stiftung und Co. KG
- Kleidermüller Gundelsheim
- Kreissparkasse Heilbronn
- Kurverwaltung Bad Wimpfen
- Landesverband Amateurtheater Baden-Würtremberg e.V.
- Lidl Stiftung und Co. KG
- Mühle Frießinger
- Pflugfelder Zimmerer-/ Dachdeckerbetrieb Bad Wimpfen
- QualityHotel am Rosengarten Bad Wimpfen
- Reinhold Renner Stukkateurbetrieb Bad Rappenau
- Restaurant Lukulos am Blauen Turm Bad Wimpfen
- Rosenzeit Galerie und Naturkosmetik Bad Wimpfen
- Schatz Dental-Labor Bad Rappenau
- Seniorendienste Bad Wimpfen
- Siller AG - Heilbronn
- Solvay Fluor GmbH - Werk Bad Wimpfen
- SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen
- Stadt Bad Wimpfen
- Verein Alt Wimpfen
- Vogt.Heller Architekten Bad Wimpfen
- Wirtshaus am Steinbrünnle Bad Wimpfen

und allen Privatpersonen, die uns mit Geld- und Sachspenden hilfreich unterstützten.

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Wichtige Hinweise

Muss eine Vorstellung bei Regen oder schlechten Witterungsverhältnissen komplett ausfallen, so werden die Eintrittskarten gegen Rücksendung – innerhalb von sieben Tagen nach Aufführungstag – an die untenstehende Adresse vergütet. Spätere Rücksendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Muss eine Vorstellung 30 Minuten nach Spielbeginn abgebrochen werden, so entfällt jegliche Rückvergütung.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
(siehe: www.festspielverein-badwimpfen.de)

Kartenvorverkauf:
Eintrittskarten sind erhältlich über das Kulturamt Bad Wimpfen,
Tel. 0 70 63 / 95 03 13, Fax 0 70 63 / 13 52 / kulturamt@badwimpfen.org
Stauferpfalz-Festspiel Bad Wimpfen e.V. / www.festspielverein-badwimpfen.de
Peter Heilmann, Tel. 0 72 64 / 91 75 0 – Erna Mauksch Tel. 0 70 63 / 89 38
oder bei allen Mitwirkenden des Festspiels.

Impressum

Herausgeber: Stauferpfalz-Festspiel Bad Wimpfen e.V. - 74206 Bad Wimpfen
Konzeption, Satz, Gestaltung: Kathrin Bühler
Fotos: Walter Hoffmann, Traute Alexander, Susanne Reinmuth
Marketing / Presse: Traute Alexander, Werner Raab
Internetauftritt: Susanne Reinmuth
Anzeigen: Hans Lang, Birgit Lang
Druck: Digitisk Na, Postajo 15, 2250 Ptuj, Slowenien

Wir fördern kulturelle Vielfalt.
Zum Nutzen unserer Region.

Fair. Menschlich. Nah.

Kreissparkasse
Heilbronn

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen.
Mehr Informationen in 100 Filialen, unter www.kreissparkasse-heilbronn.de oder über die ServiceLine 0800 1620500.